



Christine Kugler
Berufsmäßige Stadträtin

- I. Über die
BA-Geschäftsstelle Süd
An die Vorsitzende des Bezirksausschusses
--08 - Schwanthalerhöhe

26.01.2022

Fassadenbegrünung Deutsches Verkehrsmuseum

**BA-Antrags-Nr. 20-26 / B 02488 des Bezirksausschusses
des Stadtbezirkes 08 - Schwanthalerhöhe vom 20.04.2021**

Sehr geehrte Frau Theis,

der o.g. Antrag wurde uns vom Direktorium mit der Bitte um weitere Bearbeitung zugeleitet; er bezieht sich auf ein Geschäft der laufenden Verwaltung i. S. d. Art. 37 Abs. 1 Satz 1 GO und § 12 Abs. 3 Bezirksausschuss-Satzung.

Mit diesem Antrag fordert der BA (8), dass der BA auf die Geschäftsführung des Deutschen Museums hinwirken möge, dass diese den Gebäudekomplex begrünt.

In der Begründung zu diesem Antrag wird u.a. ausgeführt, dass sich insbesondere die am nördlichen Rand gelegene Begrenzungsmauer und die dortigen Außenfassaden entlang des Petra-Moll-Wegs und des Franziska-Bilek-Wegs anbieten. Ebenso erscheint eine Begrünung der westlichen Abgrenzung am Hans-Dürrmeier-Weg sinnvoll. Durch eine Fassaden- bzw. Mauerbegrünung würde ein Schutz der Fassade vor Verwitterung und Vandalismus (Graffiti) erreicht, und gleichzeitig das Mikroklima sowie die Biodiversität im Nahbereich günstig beeinflusst. Die Begrünung öffentlicher Gebäude erfüllt auch eine Vorbildfunktion.

Zuerst möchte ich mich für die deutliche Terminüberschreitung bei der Beantwortung Ihres

RKU-UVO13
Telefon: (089) 233 – 47321
Telefax: (089) 233 –
Bayerstraße 28a, 80335 München

Antrags in aller Form bei Ihnen entschuldigen. Auf Grund eines internen Missverständnisses hielten wir den Antrag bereits für erledigt und dass der BA 8 bereits im Juni 2021 über unsere Bearbeitung des Antrags in Kenntnis gesetzt wurde. Wir wurden nun darauf hingewiesen, dass der BA-Antrag noch als offen in RIS angezeigt wird. Aus diesem Grund beantworten wir den Antrag nun per Antwortschreiben.

Zu diesem Antrag kann ich Ihnen Folgendes mitteilen:

Bezüglich ihres Antrags waren wir im letzten Jahr nicht untätig. Am 30. Juni 2021 haben wir das Deutsche Verkehrszentrum auf dem Postweg kontaktiert und diese über die Möglichkeiten der Fassadenbegrünung informiert. Folgender Inhalt wurde von uns an das Verkehrszentrum schriftlich weitergegeben:

„Wir sind vom Bezirksausschuss 08 Schwanthalerhöhe auf die Möglichkeit der Fassadenbegrünung des Verkehrszentrums des Deutschen Museums am Bavariapark hingewiesen worden. Mit diesem Schreiben wollen wir Sie unverbindlich über die Optionen und Vorteile der Begrünung von Gebäuden in der Stadt München informieren.“

Der Erhalt der biologischen Vielfalt gehört zu den zentralen Herausforderungen des 21. Jahrhunderts. Der fortschreitende Verlust an biologischer Vielfalt ist unumkehrbar und der Erhalt der Biodiversität daher eine wichtige Zukunftsaufgabe.

Dementsprechend hat der Stadtrat am 19.12.2018 einstimmig die Biodiversitätsstrategie München beschlossen. Die Biodiversitätsstrategie München legt grundsätzliche, langfristige Ziele zum Erhalt der biologischen Vielfalt fest und zeigt Wege zur Zielerreichung auf. Die Strategie antwortet auf die Herausforderung, Siedlungswachstum und Verantwortung für den Erhalt der biologischen Vielfalt bestmöglich zu vereinbaren. Die Strategie enthält vom Münchner Stadtrat beschlossene strategische Handlungsschwerpunkte zu insgesamt 20 Handlungsfeldern, zu denen auch das Handlungsfeld „Freiflächengestaltung und Gebäudebegrünung“ zählt. Die Biodiversitätsstrategie zielt in diesem Bereich unter anderem auf eine Mehrung artenreicher, extensiv gepflegter Flächen und begrünter Gebäude durch die Inwertsetzung privater und öffentlicher Flächen. Insofern begrüßen wir die Intention einer möglichen Fassadenbegrünung ausdrücklich.

Im dicht bebauten Siedlungsraum, in dem naturnahe Flächen nur in geringem Umfang vorhanden sind, kann die biologische Vielfalt durch verstärkte Begrünung privater und öffentlicher Flächen wie Höfe und Vorgärten, aber auch Firmengeländen mit aktuell nicht oder nur sporadisch genutzten Flächen, erhöht werden.

Gebäudebegrünungen und selbst naturnahe Gärten und Außenanlagen von Geschossbauten können zwar keinen Ersatz für den Verlust naturnaher Lebensräume bieten, sondern weisen stets ein eingeschränktes Artenspektrum auf. Ein möglichst dichtes Netz naturnah gestalteter und extensiv gepflegter Gebäudefreiflächen sowie Dach- und Fassadenbegrünungen erhöht aber die „biologische Durchlässigkeit“ dicht bebauter Stadtbereiche. Auch Spezies, die an einzelnen begrünter Gebäuden keine eigenständigen Vorkommen aufzubauen vermögen und Gebäudebegrünungen nicht als Ganzjahreslebensraum nutzen, können dort „Zwischenstation“ machen und finden Nahrung und Ruheplätze. Gut durchgrünte Viertel, die naturnah gestaltete

und extensiv gepflegte Flächen mit einschließen, haben auch als vollwertiger Lebensraum insbesondere für Vögel eine hohe Bedeutung für Münchens Biodiversität, die durch Nachverdichtung zunehmend in Gefahr gerät. Diese ist durch wachsende Versiegelung und Nutzungs- und Pflegeintensivierung der verbleibenden, meist kleinen Freiflächen rückläufig. Umso mehr gilt es, die Potenziale davon nicht betroffener privater Freiflächen zu heben.

Besonders in der Innenstadt existieren zu wenige begrünte Fassaden, auch wenn diese im Vergleich zu Dachbegrünungen ein weit geringeres Potenzial für die Förderung der Biodiversität bieten und vor allem für die Klimaanpassung wichtig sind. Fassadenbegrünungen stellen jedoch ebenfalls eine biologische Bereicherung von Stadtquartieren dar, insbesondere solchen, in denen es an Grünflächen mangelt.

Das Referat für Klima- und Umweltschutz arbeitet federführend gemeinsam mit weiteren städtischen Referaten und Umweltverbänden an der Umsetzung der Biodiversitätsstrategie. Im Bereich privater und öffentlicher Flächen setzt das Referat für Klima- und Umweltschutz auf verstärkte Umweltbildung sowie Öffentlichkeitsarbeit zur Aktivierung von Interessenten und zur Vermittlung von allgemein gültigen Handreichungen.

Konkrete einschlägige Förderprojekte werden bei der Landeshauptstadt München vom Baureferat betreut, z. B. zur Begrünung von Innenhöfen oder zur Gestaltung naturnaher Firmengelände:

https://www.muenchen.de/rathaus/Stadtverwaltung/baureferat/foerderprogramm-priv-gruen.html#mnchner-frderprogramm_0

Wir möchten Sie in diesem Zusammenhang auch auf das „Begrünungsbüro“ bei Green City verweisen, an welches Sie sich bei weiteren Fragen zu der Thematik wenden können. Das „Begrünungsbüro“ ist ein von der Landeshauptstadt München gefördertes Beratungs- und Projektentwicklungsbüro und versteht sich als zentrale Informations-, Beratungs- und Vernetzungsstelle sowohl für Bürgerinnen und Bürger, Bauträger und Unternehmen als auch für Politik und Behörden. Beratungsschwerpunkte sind alle Formen der städtischen Begrünung wie Dach-, Fassaden- und Freiflächenbegrünungen, auch in Verbindung mit Entsiegelungsmaßnahmen und Regenwasserretention.

Das Begrünungsbüro erreichen Sie unter folgender Website:

<https://www.greencity.de/projekt/begrueunungsbuero/>

Anprechperson ist

[wolfgang.heidenreich@greencity.de;](mailto:wolfgang.heidenreich@greencity.de)

Wir hoffen, dass wir mit unserem Informationsschreiben Ihr Interesse an dieser Thematik haben wecken können und Sie einer Fassadenbegrünung am Verkehrszentrum des Deutschen Museums offen gegenüberstehen bzw. eine solche in Erwägung ziehen.

Für Rückfragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.“

Ergänzend möchten wir Sie noch darauf hinweisen, dass wir derzeit an der Ausarbeitung einer Beschlussvorlage zur Steigerung der Biodiversität bei städtischen Gesellschaften arbeiten.

Das Deutsche Museum (inklusive des Verkehrszentrums) als städtische Gesellschaft ist in diesem Prozess erneut von uns kontaktiert worden und es wird von Seiten des Referates für Klima- und Umweltschutz (RKU) verstärkt auf biodiversitätssteigernde Maßnahmen hingewirkt. Fassaden- und Dachbegrünungen sind dabei ein Teil der Möglichkeiten. Im 2.Quartal wird am RKU die Biodiversitätsberatung starten und diese wird u.a. für die städtischen Gesellschaften als Ansprechperson zur Verfügung stehen sowie gezielt auf diese zugehen und sie über Begrünungsmöglichkeiten beraten.

Ich möchte mich nochmals für die Terminüberschreitung entschuldigen und hoffe, dass wir Ihrem Antrag zufriedenstellend beantwortet haben.

Für evt. weitere Fragen stehen Ihnen gerne meine Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Sachgebiets RKU-UVO13 unter der Telefon-Nummer 0 89 / 2 33 – 47321 oder via E-Mail unter biodiv.rku@muenchen.de zur Verfügung.

Der Antrag **20-26 / B 02488** des Bezirksausschusses des Stadtbezirkes 08 - Schwanthalerhöhe vom **20.04.2021** ist damit satzungsgemäß erledigt.

Mit freundlichen Grüßen
gez.

Christine Kugler
berufsmäßige Stadträtin